

Sengtschmid Walter

Vorname: Walter

Nachname: Sengtschmid

erfasst als: Interpret:in Chorleiter:in Komponist:in Veranstalter:in Ausbildner:in

Genre: Neue Musik

Instrument(e): Klavier Orgel Violine

Geburtsjahr: 1947

Geburtsort: Steinakirchen am Forst

Geburtsland: Österreich

Stilbeschreibung

"Das Schaffen ist in erster Linie von der Verwendbarkeit in der Kirchenmusik nach dem II. Vatikanum geprägt. Dabei wird bewußt auf klangliche Extravaganzanen mancher Stilrichtungen des 20. Jahrhunderts verzichtet. Vielmehr bildet die zwölftönige "Klangreihenlehre" Othmar Steinbauers (1895-1962) und die von seinem Schüler Johann Sengtschmid (* 1936) weiterentwickelte Lehre von den "Parallelen Klangreihen" die Grundlage für die Kompositionen. Bei den diversen Liedsätzen, wie sie für die kirchenmusikalische Praxis entstanden sind, wurde bewußt auf die Ausführbarkeit durch geschulte Laienchöre und -ensembles Rücksicht genommen."

Walter Sengtschmid (1995), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 1007.

Auszeichnungen

1974 1. Internationaler Anton Bruckner Orgelwettbewerb: Preis

1978 Amt der Niederösterreichischen Landesregierung: [Niederösterreichischer Kulturpreis](#) - Förderungspreis für ausübende Musik

1979 Amt der Niederösterreichischen Landesregierung: [Niederösterreichischer Kulturpreis](#) - Förderungspreis

1992 Stadt Wiener Neustadt: Kulturpreis für Musik

2006 Amt der Wiener Landesregierung: Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien

Ausbildung

1956 - 1965 Wiener Neustadt Städtische Musikschule: Klavier, Violine
1957 - 1965 Baden Bundesgymnasium Frauengasse
1958 - 1965 Wiener Neustadt Städtische Musikschule Wiener Neustadt Orgel
1965 Baden Bundesgymnasium Frauengasse: Matura
1965 - 1969 *Universität Wien* Wien Mathematik
1965 - 1969 Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien: Musikerziehung, Orgel

Tätigkeiten

1969 - 1974 Wiener Neustadt Wiener Neustädter Männergesangsverein: Chorleiter
1969 - 1979 Baden Bundesgymnasium Frauengasse: Musikerziehung
1970 Wiener Neustadt Neuklosterkirche: seitdem Organist
1970 Wiener Neustadt Stiftschor Neukloster: seitdem Chorleiter
1974 - 1980 Wiener Neustadt Dompfarre Wiener Neustadt: Domkapellmeister
1977 - 1983 Josef Matthias Hauer - Konservatorium der Stadt Wiener Neustadt
Wiener Neustadt Leiter des Kammerorchesters
1979 - 2010 Erzdiözese Wien Wien Leiter des erzbischöflichen Amtes für Kirchenmusik
1980 Wiener Neustadt Wiener Neustädter Instrumentalisten: Mitbegründer und seitdem künstlerischer Leiter
1980 - 2010 Diözesankonservatorium für Kirchenmusik Wien Wien Gründer und Direktor
1983 - 1990 Singende Kirche Schriftleiter
1987 - 2010 Österreichische Kirchenmusikkommision Präsident
Mitglied diverser Kammermusikensembles
zahlreiche Rundfunkaufnahmen und Orgelkonzerte im In- und Ausland
zahlreiche Konzerttouren im In- und Ausland

Schüler:innen (Auswahl)

Hermann Sulzberger,

Aufträge (Auswahl)

Grazer Dom

Aufführungen (Auswahl)

zahlreiche Hochämter und Konzerte

Literatur

1997 Günther, Bernhard (Hg.): SENGSTSCHMID Walter. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 1006-1008.

Quellen/Links

Familie: [Johann Sengstschmid](#) (Bruder), [Wolfgang David](#) (Neffe)

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)